

Unser Kleingedrucktes: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der MaiNetCare GmbH (Fassung 2019.4)

§ 1 Geltung

1. Für die Dienste der MaiNetCare GmbH (nachfolgend Anbieter genannt) gegenüber ihren Vertragspartnern (nachfolgend Kunden genannt) und die durch den Kunden erteilten Aufträge an den Anbieter gelten die nachfolgenden Geschäftsbedingungen. Abweichungen hiervon bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung des vorangegangenen Satzes.
2. AGB des Kunden haben für das Vertragsverhältnis keine Gültigkeit.

§ 2 Gegenstand des Vertrages

1. Mit Auftragserteilung erbringt der Anbieter Agenturleistungen für das Online-Marketing des Kunden.

Als *Projektleistungen* werden solche Leistungen bezeichnet, die einmalig in Form eines Projektes erbracht werden, auch wenn dieses Projekt in mehreren Schritten durchgeführt wird. Hierzu zählen bspw. die Beratung zu Websites und Shops sowie deren Herstellung und Inbetriebnahme, die Herstellung und Bearbeitung von Werbemitteln wie Fotos, Banner oder ähnliches, Programmierleistungen und sonstige individuell vereinbarten Leistungen.

Als *Regelmäßige Leistungen* werden Entgelte bezeichnet, die in regelmäßigen Abständen wiederkehrende Bearbeitung beinhalten, wie zum Beispiel Hosting, Advertising, SEO, Website-Pflege oder Web-Controlling (nicht abschließend aufgezählt).

2. Werden bei der Auftragserteilung oder Leistungsbestellung vom Angebot abweichende Bedingungen durch den Kunden vorgegeben, so werden diese erst wirksam, wenn der Anbieter diesen in Textform ausdrücklich zustimmt. Schweigen des Anbieters sowie die Aufnahme von Tätigkeiten gelten in diesem Fall nicht als Zustimmung.
3. Etwaige Zielvorgaben des Kunden sind für den Anbieter grundsätzlich nicht bindend, es sei denn der Anbieter hat dies schriftlich per Post oder Fax ausdrücklich als festes Ziel zugesichert.
4. Der Kunde hat weder dingliche Rechte an der Serverhardware noch ein Recht auf Zutritt zu den Räumlichkeiten, in denen sich die Serverhardware befindet.

§ 3 Vergütung, Abrechnung, Zahlungsbedingungen

1. Entgelte für regelmäßige Leistungen für den jeweils vereinbarten Abrechnungszeitraum sind im Voraus fällig und zahlbar.
3. *Projektleistungen* werden nach Angaben im Angebot nach Milestones bzw. nach Abschluss abgerechnet. Enthält das Angebot keine Angaben über die Abrechnung, erfolgt die Abrechnung nach Abschluss.
4. Weitere Entgelte und Nebenkosten werden nach Menge am Ende jedes Quartals in Rechnung gestellt (bspw. zusätzlich auf Kundenwunsch eingesetzte kostenpflichtige Dienste von Dritten, Aufträge außerhalb des Stunden-Kontingents bei Web-Care Produkten, etc.).
5. Alle Zahlungen erfolgen spätestens 14 Tage nach Fälligkeit.
6. Die Vergütungspflicht des Kunden bleibt auch in den Fällen bestehen, in denen von Dritten zu erbringende Leistungen (bspw. die Anzeigenschaltung durch Google mittels Google Ads) – gleich aus welchem Grund – nicht erfolgt, es sei denn es liegt ein Verschulden des Anbieters vor.
7. Der Anbieter ist berechtigt, alle vom Kunden bestellten Leistungen abzurechnen, auch wenn der Kunde die Ergebnisse dieser Leistungen nicht in Anspruch nimmt.
8. Alle Preise sind Netto-Preise und verstehen sich jeweils zzgl. geltender gesetzlicher Mehrwertsteuer.

§ 4 Vertragsdauer, Vertragsbeendigung, Kündigung

1. Der Vertrag beginnt ab Auftragserteilung durch den Kunden, es sei denn, es ist ein anderer Beginn vereinbart.
2. Soweit sich aus dem Angebot mit dem Kunden nichts Abweichendes ergibt, beträgt die Vertragslaufzeit für regelmäßige Leistungen 12 Monate. Der Abrechnungszeitraum entspricht dabei der Vertragslaufzeit. Die Vertragslaufzeit verlängert sich jeweils um denselben Zeitraum – maximal jedoch um 12 Monate – falls nicht vier Wochen vor Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit der Vertrag gekündigt wird.
3. Eine vorzeitige Kündigung des Vertrages ist im Falle eines Widerspruchs des Kunden gemäß §10.1 unter Beachtung der dort genannten Frist möglich. Eine sofortige Kündigung durch eine Vertragspartei ist möglich, wenn die andere Vertragspartei ihre Vertragspflichten grob verletzt und sie trotz schriftlicher Aufforderung zur Erfüllung ihre Verpflichtungen dauerhaft nicht erfüllt.
4. Bei einer vorzeitigen Vertragsbeendigung – gleich aus welchem Grund – wird die Vergütung bereits erbrachter aber noch nicht abgerechneter Leistungen sofort fällig. Monatliche Vergütungen werden bis zum Ende der regulären Vertragslaufzeit in voller Höhe fällig.
5. Im Fall, dass das Vertragsende auf einen Sonnabend, Sonntag oder Feiertag fällt, erbringt der Anbieter seine Leistung letztmalig am letztmöglichen Arbeitstag (Montag bis Freitag) innerhalb der kalendermäßig bestimmten Laufzeit. Die Regelung von §193 BGB („Sonn- und Feiertag; Sonnabend“) findet keine Anwendung.

§ 5 Zahlungsverzug, Inkasso

1. Bei Zahlungsverzug seitens des Kunden ist der Anbieter berechtigt, die Erbringung der Leistung von der Zahlung des Kunden abhängig zu machen. Die Einstellung der Leistungserbringung durch den Anbieter befreit den Kunden nicht von der Zahlungsverpflichtung.
2. Der Anbieter behält sich vor, weitere Leistungen nur zu erbringen, wenn alle offenen Forderungen nebst allen Kosten für das Inkasso bzw. die Rechtsverfolgung beglichen sind.
3. Der Anbieter ist in dem Fall berechtigt, seine zukünftigen Leistungen nur noch gegen Vorkasse bzw. Hinterlegung einer Kautions und vollständige Zahlung zu erbringen.

§ 6 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

1. Gegen Forderungen des Anbieters steht dem Kunden die Befugnis zur Aufrechnung nur insoweit zu, als die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

§ 7 Rechte am erstellten Material

1. Der Anbieter überträgt dem Kunden für alle zurzeit bekannten Nutzungsarten ein nichtausschließliches (nichtexklusives), übertragbares, unwiderrufliches und zeitlich sowie räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht an den erbrachten Leistungen und zugehörigen Materialien, soweit keine Rechte Dritter davon berührt werden.
2. Der Anbieter kann die Leistungen und zugehörige Materialien oder Teile davon mit Ausnahme von durch den Kunden gelieferten Teilen frei verwenden oder anderen nichtexklusiv übertragen.

§ 8 Haftung

1. Der Anbieter haftet nur für Schäden, die durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht wurden. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen. Die Haftung ist in jedem Fall auf den Auftragswert beschränkt.
2. Der Anbieter haftet nicht für Rechtsverletzungen durch verwendete Schlüsselwörter, Anzeigentexte, Programmcode, Inhalte und Gestaltungselemente und dergleichen. Insbesondere ist der Anbieter nicht verpflichtet, die verwendeten Materialien auf mögliche Verletzungen von Schutzrechten Dritter zu überprüfen. Diese Pflicht obliegt dem Kunden.
3. Der Kunde hält den Anbieter auf erstes Anfordern frei von sämtlichen Ansprüchen Dritter. Kunde und Anbieter werden sich unverzüglich schriftlich benachrichtigen, falls ihnen gegenüber Ansprüche Dritter geltend gemacht werden.
4. Der Anbieter haftet nicht für Sperrungen oder Aussetzungen von Accounts durch die jeweiligen Account-Provider.

§ 9 Referenznennung

1. Der Anbieter darf den Kunden in jedem Medium als Referenz nennen. Dies umfasst auch die Nennung und Benutzung evtl. geschützter Bezeichnungen oder Logos. Der Anbieter ist zur Nennung nicht verpflichtet.

§ 10 Vertragsanpassungen

1. Dem Anbieter bleibt das Recht vorbehalten, diese AGB, Preise und Leistungen zu ändern. Der Anbieter kündigt solche Änderungen textlich mit einer Frist von mindestens 4 Wochen an. Die Änderungen werden entsprechend der Ankündigung wirksam, wenn der Kunde ihnen nicht bis zum angekündigten Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen textlich widerspricht. Widerspricht der Kunde fristgemäß, endet der Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung.

§ 11 Schlussbestimmungen

1. Erfüllungsort und Zahlungsort ist Berlin, Bundesrepublik Deutschland. Für diesen Vertrag gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Geltung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.
2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche aus und auf Grund der Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern einschließlich Scheck- und Wechselklage sowie sämtliche zwischen den Parteien sich ergebenden Streitigkeiten über das Zustandekommen, die Abwicklung oder die Beendigung des Vertrages ist bei Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder des öffentlich-rechtlichen Sondervermögens oder bei diesen gleichgestellten Berlin, Bundesrepublik Deutschland. Dem Anbieter bleibt es vorbehalten, Klagen gegen den Kunden an dessen allgemeinen oder sonstigen Gerichtsstand, das nach nationalem oder internationalem Recht zuständig sein kann, zu erheben.
3. Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, oder die Bestimmungen eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gilt eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die der gewollten Bestimmung wirtschaftlich am nächsten kommt.